

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

wie die landfremden Vorbereitungen für die Ergreifung der Herrschaft.

Jene Broschüre empfahl ich meinem Vetter angelegentlichst zu studieren und die Ratschläge zu befolgen, vor allem bezüglich des Wohnsitzes, der möglichst fern von den Kriegsschiffen der Mächte zu wählen sei, damit er nicht unter ihrem Zwange handeln müsse und bei den Albanesen den Verdacht erwecke, als brauche der Fürst sie zum Schutze gegen seine Untertanen. Ob der Fürst die Broschüre gelesen hat? Sein späteres Verhalten stand jedenfalls im Gegensatz zu ihren und meinen Ratschlägen.

Das Fürstenpaar reiste nach Albanien ab, und es kam so, wie ich es vorhergesehen hatte. Nach Berichten über die Ankunft der Herrschaften soll die Fürstin — obwohl eine Deutsche — die versammelten Albanesen vom Balkon herab auf Französisch angedredet haben, weil sie kein Deutsch verstünden! Der „Hof“ blieb in Durazzo unter den Kanonen der fremden Schiffe. Der Fürst reiste nicht zu Roß im Lande umher, streute keine Zehinen aus, auch nicht am Ankunftsstage vom Balkon, beseitigte Essad nicht rechtzeitig, und so endete das Abenteuer, wie es vorauszusehen war.

Ich habe bei der Beschreibung meiner Auffassung und meines Verhaltens bei der Angelegenheit der Wahl des Fürsten von Albanien länger verweilt, weil von allen möglichen Seiten falsche Gerüchte verbreitet worden sind in der Absicht, mir Motive anzudichten, die mir völlig fern lagen. Ich habe auch in diesem Falle auf Befragen unter Waltenlassen des gesunden Menschenverstandes ehrlichen Rat erteilt. —

Das Jahr 1912 brachte noch die Zusammenkunft mit dem Zaren in Baltisch-Port, wohin ich mich auf Einladung Nikolaus' II. an Bord meiner Yacht begab. Unsere beiden Yachten ankerten nebeneinander, so daß der Verkehr von Schiff zu Schiff sich leicht bewerkstelligen ließ. Der Zar, seine Kinder und seine ganze Um-